



Gemeinsames Komitee Steiermark – Slowenien Skupni odbor Slovenija – Štajerska

2. Dezember 2016, Graz

Gemeinsame Erklärung

Die Vertreter der Republik Slowenien und des Bundeslandes Steiermark trafen am 2. Dezember 2016 in Graz zur dritten gemeinsamen Sitzung des Gemeinsamen Komitees Slowenien-Steiermark zusammen, dem der Stv. Ministerpräsident und Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Slowenien Karl Erjavec und der Landeshauptmann des Bundeslandes Steiermark Hermann Schützenhöfer vorsitzen.

Beide Seiten erklärten ihre Zufriedenheit mit der Fortsetzung der intensivierten Zusammenarbeit und stimmten überein, dass gute nachbarschaftliche Beziehungen und die Stärkung gegenseitiger Verbindungen und die gemeinsame Lösung von Fragen für das grenzüberschreitende Gebiet und seine Bevölkerung von besonderer Bedeutung sind.

Das gemeinsame Komitee Steiermark-Slowenien evaluierte in der dritten gemeinsamen Sitzung die bisherige Zusammenarbeit und identifizierte weitere Bereiche gemeinsamen Interesses.

Öffentliche Verwaltung: Beide Seiten tauschten die Seiten ihre Erfahrungen mit einzelnen Aspekten des öffentlichen Verwaltungsmanagements sowie der Modernisierung der Verwaltung aus der Sicht der Organisation von Gebietskörperschaften aus. Beide Seiten werden mit dem Erfahrungsaustausch, insbesondere in der Effizienz und Digitalisierung des öffentlichen Sektors und der Vereinfachung von Verfahren zur Verbesserung des geschäftlichen Umfelds, fortfahren.

Bildung: Beide Seiten werden auf regionaler Ebene eine verstärkte Kooperation im Bereich Bildung, insbesondere im Bereich Partnerschaften und Austausch zwischen Schulen, aufbauen. Dabei werden sie weiterhin die Ausweitung des Slowenisch- und Deutschunterrichts im Grenzgebiet fördern und auch bei gemeinsamen EU-Projekten und Programmen in diesem Bereich zusammenarbeiten.

Beide Seiten werden sich um Aufbau der bestehenden Kooperation im Bereich des Hochschulwesens und der Wissenschaft im Rahmen der bereits eingeführten internationalen Projekte und Verbindungen (CEEPUS, EU-Projekte) bemühen.

Soziales: Beide Seiten werden Erfahrungen im Bereich Sozialtransfers und Pflege austauschen und konkrete Kooperationen prüfen.

Raumplanung und Umweltschutz: Beide Seiten werden den im letzten Jahr begonnenen Erfahrungsaustausch über Gesetzgebung und Praxis bei Raumplanung und Baurecht sowie im Umweltrecht intensivieren.

Katastrophenschutz: Beide Seiten intensivieren weiterhin den Informations- und Datenaustausch sowie die Planung und Ergreifung gemeinsamer Maßnahmen bei größeren Ereignissen. Gemeinsame Übungen des Katastrophenschutzes werden organisiert sowie Fachwissen und bewährte Praktiken im Rahmen von EU-geförderten Projekten ausgetauscht. Eine verstärkte Kooperation im Bereich der Hagelabwehr wird angestrebt.

Wirtschaft: Beide Seiten setzen die intensive Kooperation fort. Diese umfasst die Unterstützung von B2B Aktivitäten zwischen steirischen und slowenischen Unternehmen sowie Teilnahme an den Geschäftsveranstaltungen, Fragen der grenzüberschreitenden Ausübung von Dienstleistungen sowie Kooperationen im Bereich der Kreativwirtschaft.

Tourismus: Beide Seiten betonen die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Diese soll fortgesetzt werden, insbesondere bei grenzüberschreitenden touristischen Produkten von Wanderung und Radfahren (Hiking & Biking, Drauradweg und Eurovelo 9) sowie der einheitlichen Markierung der Rad- und Wanderwege. Weiters soll ein Schwerpunkt auf touristische Angebote für Familien, Verknüpfen des Angebots von Weinstraßen, gemeinsame Produkte im Kulturtourismus und im Bereich der Kulinarik gelegt werden. Beide Seiten befürworten den Informationsaustausch über neue Angebote und Programme im Tourismusbereich.

Kultur: Beide Seiten betonen die hervorragende kulturelle Kooperation und werden diese fortsetzen. Beide Seiten unterstützen und fördern auch weiterhin die Institutionen auf beiden Seiten der Grenze bei der Zusammenarbeit und dem Austausch von Experten und Autoren in allen Bereichen des kulturellen und künstlerischen Schaffens. Weiters soll dem Austausch bewährter Praktiken im Kultur- und Kreativsektor, der Stärkung der Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen mit dem Ziel, den Dialog zwischen den Bevölkerungsgruppen in der Steiermark und Slowenien zu stärken, besondere Beachtung geschenkt werden.

Migration: Beide Seiten betonen auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Migrationskrise sowie die Bedeutung der Mitwirkung und der gegenseitigen Hilfeleistung, sowohl auf regionaler wie auch auf lokaler Ebene. Außerdem waren sie sich einig, dass der freie Personenverkehr, welcher durch gemeinsames Wirken beider Staaten im Schengener Raum gewährleistet wird, aufrechtzuerhalten ist; das ist nämlich eine wichtige Errungenschaft mit großer positiver Auswirkung auf Verbindung und Kooperation zwischen den Menschen, Staaten und Wirtschaften, seine Einschränkung könnte jedoch zahlreiche gemeinsame Projekte gefährden.

Ebenso betonen beide Seiten die Notwendigkeit des Schutzes der EU-Außengrenzen. Die Europäische Union wird zudem aufgefordert, für eine Umsetzung der bereits beschlossenen Aufteilungsschlüssel zu sorgen. Vor allem gilt es aber sowohl für die Europäische Union als auch für alle weiteren internationalen Organisationen, dass den Menschen vor Ort in ihren Heimatländern geholfen und eine Perspektive gegeben werden muss.

Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Komitees Slowenien - Steiermark soll in der zweiten Hälfte 2017 in Slowenien stattfinden.

Graz, 2. Dezember 2016